

Rund um den Erdball

So sehen die Sittlichkeitsapostel des 3. Reiches aus

Nazigauführer unter Notzuchtsanfrage

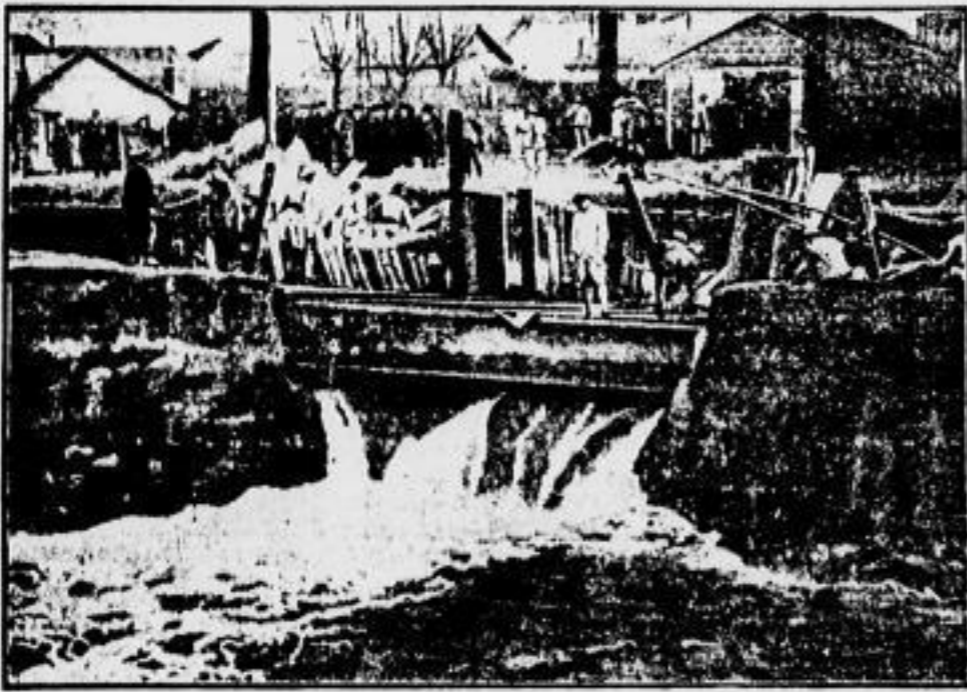
Reichstagsabgeordneter Terboven verführt minderjährige Tochter seines Vg.

Essen, 21. April. Der Gauleiter der NSDAP in Essen, ehrenwertes Mitglied der braunen Reichstagsfraktion, Hauptstreiter im Kampf um die hitlerische Erneuerung der arischen Rasse und endlich der hauptsächlichste intellektuelle Urheber zahlreicher "Welterwecke im Ruhrgebiet, Herr Terboven, wird jetzt des Notzuchtsverbrechens an der minderjährigen Tochter eines feindlichen Parteigenossen beschuldigt. Zum Glück für das Mädchen konnte die Durchführung des Verbrechens im allerletzten Augenblick durch das Eingreifen anderer Personen vereitelt werden.

Dieses Verbrechen wurde, wie so viele Schandtaten der Führer der braunen Nordkolonnen, im Interesse des Ansehens der Hitler-Partei bisher sorgfältig geheim gehalten. Durch die innerparteilichen Auseinandersetzungen in der Parteiorganisation ist dieses Verbrechen jetzt ans Tageslicht gekommen. Die Staatsanwaltschaft hat bereits die Sache in die Hand genommen, da eine eidesstattliche Er-

klärung des Vaters sowie die Aussagen der Augenzeugen, die das Verbrechen verhinderten, vorliegen.

Nach dem Gauleiter Holz in Brandenburg, jetzt Terboven in Essen! Das ist kein Zufall, sondern die Folge der völligen Verwahrlosung und der Korruption innerhalb der NSDAP, die ihren Ausdruck sowohl in den Sittlichkeitsapostelen als auch in der Feilschheit und Korruptheit der Hitler-Kumpanei findet.



Dammbruch in Nordost-Frankreich

Ein Dammbruch des Ourca-Kanals in Nordost-Frankreich hat weite Landstriche mit mehreren Ortschaften unter Wasser gesetzt. 1500 Menschen wurden dadurch obdachlos.

Sprengungslud bei der Reichswehr

Ein Reichswehrsoldat getötet, zwei schwer verletzt.

Osterode, 21. April. Am Dienstagvormittag gegen 9 Uhr ereignete sich auf dem Exerzierplatz in Osterode in Citprouhen bei einer Sprengübung des sächsischen Pionierregiments beim Anbringen einer sogenannten Druckmine eine Explosion, wobei ein Oberreiter tödlich verunglückte. Zwei weitere Reichswehrsoldaten wurden verletzt. Mit schweren Verwundungen an Hals und Kopf wurden sie ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ursache dieser folgenschweren Bürgerkriegsvorbereitung ist nach- lich noch nicht bekannt.

Brandstiftung nach 9 Jahren aufgeklärt

Am 2. August 1922 brach auf dem Grundstück eines Mühlenbesizers in Strejow in der Altmark ein Feuer aus, das sieben Bauerngehöfte in Asche legte und bei dem ein Hofbesitzer bei dem Versuch, sein Vieh zu retten, verbrannte. Alle Ermittlungen verliefen leiserzeit ergebnislos. Jetzt, nach neun Jahren, wurde als Brandstifterin die damals 12jährige Tochter des Mühlenbesizers ermittelt. Sie hat bereits eingestanden, den Brand aus Rache gegen ihre Eltern in uter angelegt zu haben.

Von Einbrechern erschossen

In der Nacht zum Dienstag drangen Einbrecher in ein Wohnhaus in Dannenberg bei Helgen. Der Besitzer, von den Geräuschen alarmiert, trat den Einbrechern entgegen. Es entspann sich ein Feuergefecht, in dessen Verlauf der Besitzer durch einen Kopfschuß getötet wurde. Die Einbrecher sind mit ihrer Beute unerkannt entkommen.

Eisenbahnunfall im Saargebiet

Am Montagabend fuhr auf dem Bahnhof in Böfflingen eine Rangierlokomotive einem ausfahrenden Personenzug in die Flanke. Dabei stürzte der letzte, dicht besetzte Personenwagen um. Etwa 20 Reisende wurden verletzt.

Einbrecherklub „Harry Piel“

In Meran wurden 12 jugendliche Einbrecher verhaftet, die hauptsächlich die Hotels der Umgebung heimsuchten. Es handelt sich durchweg um Gymnasiasten, die sich in einem Verein zusammengeschlossen hatten, der den Namen des berühmten Filmschauspielers Harry Piel trug.

Zwei Todesopfer eines Kraftwagenunglücks

Am Montagabend verunglückte zwischen Cammin und Redow in der Ost-Brandenburg ein Kraftwagen mit Fahrer. Der Wagen fuhr in voller Fahrt gegen einen Baum. Die beiden Insassen waren auf der Stelle tot.

Fernsprecher Hamburg-Moskau

In den nächsten Tagen wird der Fernsprecher zwischen Hamburg und Moskau über Leningrad eröffnet. Die Kosten eines Gesprächs zwischen Hamburg und Moskau betragen sich auf 14 RM. und von Leningrad nach Hamburg auf 5 RM.

Sowjetrussische Krankenschwestern schreiben:

„Zarenschlösser stehen jetzt den Wecktätigen zur Verfügung“

Swerdlowitz, 3. April 1931.

Werte Genossen Wanda U! Es interessiert Sie gewiß, zu wissen, was mit ihrem 2. Bef. geschehen ist. Nun, ich kann Ihnen berichten, daß er mit atomek Interzelle gelassen wurde und zwar in einer Betriebsversammlung unserer Heilanstalt vor etwa 70 Angestellten. Dann haben wir ihren Brief auf in unserer Wandzeitung veröffentlicht. Sie als Berufs- kollegin werden sich natürlich hauptsächlich dafür interessieren, wie es hier mit der medizinischen Hilfe für Arbeiter und Angestellte steht. Ich werde Sie mit allen Einzelheiten bekanntmachen, vorausgesetzt, daß unser Briefmedial nicht unterbrochen wird. Unsere Heilanstalt ist für Lungentränke eingerichtet. Doch außer der medizinischen Hilfe, die unsere Anstalt den Kranken erteilt, haben wir noch die Aufgabe, den armen Lungentränken außerhalb unserer Anstalt materielle Hilfe zu bringen. In unserer Anstalt befinden sich auch Spielhallen mit Tischläden für Erwachsene und besonders für lungentränke Kinder der Arbeiter und Angestellten.

Für Kinder gibt es bei uns besondere Sanatorien, die besonders geschultem Personal, wie Erzieherinnen, Ärzte, Krankenschwestern und Wärterinnen geleitet und verwaltet werden. Jeder Sommer werden Tausende und aber Tausende von Kindern der Wecktätigen auf zwei bis drei Monate in spezielle Kinderkolonien geschickt, wo sie volle Verpflegung erhalten, frische Luft, saubere und lürstliche Schlösser, Villen, Jagdhäuser, die nationalisiert wurden, stehen jetzt den Wecktätigen zur Verfügung, damit sich die Kranken darin erholen und die Erschöpften wieder frische Kräfte für die Mitarbeit am sozialistischen Aufbau sammeln. Zum Schluß übermittle ich Ihnen nochmals den Wunsch vieler Kolleginnen aus der Swerdlower Heilanstalt, die alle gerne mit deutschen Berufscolleginnen in Korrespondenz treten möchten.

Im Auftrage der Belegschaft
E. Stachlino, Lungenheilstätte Swerdlowitz, U.S.S.R.

Deutsche Arbeiter in Sowjetfanatorien

Die in den beschriebenen Dörfern lebenden auf Einladung anderer russischer Genossen und hierher über zwanzigtausend Arbeiter in die Sanatorien der Sowjetunion. Die russischen Arbeiter bemühen sich, die Heilanstalt mit der besten Ausrüstung und guten Essen zu versorgen. Die deutschen Arbeiter sind in besonderen Gruppen untergebracht. Die Sanatorien sind in der Regel in der Nähe von Seen oder in der Nähe von Bädern. Die Arbeiter erhalten die besten sanitären Bedingungen. Die Kosten der Unterbringung sind für die Arbeiter sehr gering. Die Arbeiter erhalten die besten sanitären Bedingungen. Die Kosten der Unterbringung sind für die Arbeiter sehr gering.

Seitenverfälscht: Richard Kautz, U.S.S.R.

Die Sachverständigen im Düsseldorfer Prozeß:

„Kürtten ist ein geistig vollwertiger Mensch“

Das Schicksal des Massenmörders bereits besiegelt

Düsseldorf, 21. April. Zu Beginn der Dienstagvormittag im Düsseldorfer Nordprozeß wurde zunächst die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Danach gab der Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jansen eine Erklärung über die Aussagen der Sachverständigen ab, die bekanntlich von Kürtten gewollt und in den Akt Büffel gestochen worden war. Trapp wurde er wegen Irreführung der Polizei bestraft, weil die überschaubaren Ordnungshüter den vor ihr geschilderten Mordfall als flüchtig bezeichneten.

Der Verteidiger des Angeklagten richtete an den Untersuchungsrichter Dr. Hertel die Frage, ob seiner Überzeugung nach die Überführung Kürtten als des Massenmörders möglich gewesen wäre, wenn Kürtten gelagert hätte.

Dr. Hertel: „Natürlich hätte, wenn Kürtten nichts zu seiner Überführung getan hätte, der Prozeß in dieser Form nicht durchgeführt werden können. Das ist eben das Tragische im Falle Kürtten, daß der Mann, der sich selbst so sehr hat verbergen können und der mit Meisterhaftigkeit seine Verhaftung verhindert hat, nachher sich selbst verraten mußte. Wenn er nicht seiner Frau etwas gestanden hätte, wäre er nicht zu überführen gewesen. Nachdem er seiner Frau das Geständnis abgelegt hatte, wäre die Überführung vielleicht möglich gewesen, wenn auch mit großen Schwierigkeiten. Wenn er aber jetzt widerrufen wollte, würde ihm das nichts mehr nützen.“

Ist Kürtten irrsinnig im medizinischen Sinne?

Die Bemerkung der psychiatrischen Sachverständigen begann mit dem Entschenden des Prof. Stoll. Er erörterte eingehend die Frage, ob bei Kürtten eine Geisteskrankheit im medizinischen Sinne vorliegt.

Stoll: Wenn man natürlich denkt, müsse man zunächst herausfinden: War das nicht ein Geisteskranker gewesen, der diese Taten begangen hat? Die Psychiatern hätten sich dabei mit dem Hauptziel besonderer Sorgfalt mit dieser Frage beschäftigt. Die Bedingungen für die Annahme einer Geisteskrankheit liegen in der Weise zu suchen, daß entweder bestimmte Körperliche oder Geistesstörungen in irgendeiner Weise äußern, müssen. Die Taten selbst jedoch, und wenn sie nach so unerklärlich erscheinen, nicht als alleiniges Beweismittel einer Geisteskrankheit anzusehen. Dr. Stoll betont weiter, daß die psychiatrische Untersuchung des Angeklagten

keine sichere Grundlage für das Befahren einer organischen Geisteskrankheit und auch keine geistige Störungen ergeben habe.

In jeder Gesundheitsprüfung war Kürtten weder krankhaft ge-

haben noch krankhaft gedrückt. Das Denken des Angeklagten hat keine Störungen verraten. Die Phantasie Kürtten muß als rege und lebhaft und ganz besonders als bildhaft bezeichnet werden. Vornehmlich im Anfangs war seine Beschäftigung mit seinen Lustschlössern und Wunschträumen sehr rege.

Schon diese eigene Darstellung Kürtten zeigt in dieser Klarheit deutlich, daß von irgendeiner krankhaften Störung seines Geistes nicht die Rede sein kann. Hinter all diesen Träumen Kürtten stand das Sexuelle. Die dahingehenden Untersuchungen haben auch keine Anzeichen dafür ergeben, daß bei Kürtten vorübergehende Geistesstörungen oder Geistesstörungen vorhanden gewesen sind.

Kürtten ein erblich belasteter Psychopath

Der zweite Sachverständige, Prof. Kaether, der Kurator der Psychiatrie in Redburg aus den längeren Beobachtungen hatte, sagte das Resultat seiner Untersuchung sinngemäß wie folgt zusammen.

Kaether: Der Angeklagte Kürtten ist meines Erachtens nach ein erblich belasteter Psychopath, der in den Willen zur Verwirklichung seiner sadistischen Lust vollkommen unfähig ist. Er ist rigellös in seiner Phantasie sowie in seinen Taten. Diesen psychopathischen Grundzügen stehen aber gegenüber kein scharfer Verstand, seine Bildung und Kultiviertheit. Es liegt also bei der hohen geistigen Entwicklung Kürtten kein Anlaß vor, daß man von einer Geisteskrankheit im Sinne des § 51 sprechen könnte. Auch eine vorübergehende geistige Zurechnungslosigkeit muß meiner Ansicht nach abgelehnt werden. Ferner hat sich das Befinden einer organischen Gehirnerkrankung nicht feststellen lassen. Der Angeklagte war demnach zur Zeit der Begehung seiner Straftaten weder geisteskrank im Sinne des § 51 noch ist er jetzt geisteskrank.

Verteidiger: Glauben Sie, daß eine Heilung des Angeklagten durch Sterilisation möglich ist?

Kaether: Diese Heilung gehört nicht in mein Fachgebiet.

Prof. Hübner erklärt, nachdem wieder einmal die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist, daß Kürtten ein Sadist sei, aber daß Sadismus niemals angeboren werde. Bei Kürtten ist lediglich angeboren ein Zug von Grausamkeit. Angelehnt sei bei ihm die Freude an der Steigerung der Grausamkeit und die Suche nach neuen Methoden, sich in dieser grausamsten Weise zu betätigen.

Hierauf wird die Beweisnahme geschlossen. Die Zeugen sowie die Sachverständigen werden förmlich entlassen. Die Schulplädoyers und das Urteil wurden auf die Mittwochsverhandlung vertagt.